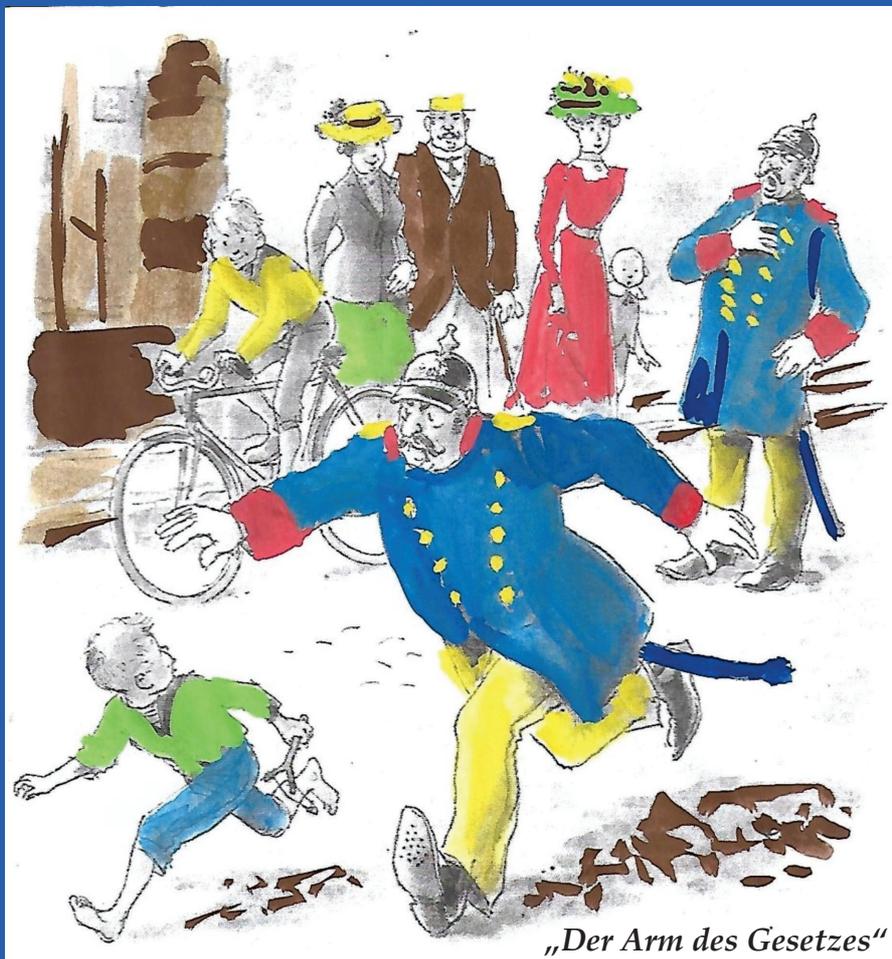




# Berliner Polizeihistoriker aktuell informativ historisch

Informationen für Mitglieder und Freunde des  
Förderkreises Polizeihistorische Sammlung Berlin e.V.



„Der Arm des Gesetzes“

Nr. 66 LACHGESCHICHTEN aus dem Polizeialltag  
Juli

---

### **Impressum:**

Herausgeber: Förderkreis Polizeihistorische Sammlung Berlin e. V.  
Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin-Tempelhof, Tel 030 / 4664-762450

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: René Behrendt  
Redaktion: Dr. Jens Dobler, Gerhard Simke, Thomas Völzke,  
Hans-Jürgen Gräfe, Wolfram Kempe  
Gestaltung: Wolfram Kempe  
Karikaturen: Dieter Kral

Der „Berliner Polizeihistoriker“ ist das offizielle Organ des Förderkreises  
Polizeihistorische Sammlung Berlin e. V; Eigendruck im Selbstverlag.  
Erscheinungsweise mehrmals im Jahr.  
Beiträge, die mit Namen versehen sind, müssen nicht unbedingt mit der  
Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Beleg erbeten, ISSN 1619-8336

---

# **Von aufplatzenden Polizeimeistern und Toten, die fernsehen**

**Kuriose Formulierungen und  
Anekdoten  
aus Polizeiberichten**

Autor: Thomas Völzke

Zeichnungen: Dieter Kral

Ausgabejahr: 2019

---

### **Vorwort vom Autor:**

Anfang der achtziger Jahre erschien folgender Bericht im Berliner Tagespiegel:

*Wie es zwischen Bürgern und Polizisten menschtelt, beweisen kuriose Fälle der soeben erstmals veröffentlichten Beschwerdestatistik der Kölner Polizei. Auch das passierte: Ein eiliger Pastor fuhr angeblich bei Rot über die Kreuzung. Das Auge des Gesetzes wachte in Gestalt des Kradstreifenbeamten Hünerjäger. Der Polizist stoppte den Theologen. In den Papieren las er, daß er es bei Hochwürden mit einem Herrn Huhn zu tun hatte. Der Seelsorger bestritt, bei Rot über die Kreuzung geprescht zu sein und wollte den Namen des Beamten wissen. Der sah das Verhängnis kommen, antwortete jedoch gemäß Geburtsurkunde und Taufschein: „Hünerjäger.“ Wer kann Pastor Huhn verdenken, dass er eine Beschwerde schrieb. Natürlich kam der Polizist ohne Verweis davon.*

Das wahre Leben schreibt eben die besten Geschichten. Und so war dieser Zeitungsartikel für mich der Anlass, Polizeiberichte hinsichtlich eventueller Kuriositäten zu sichten und zu sammeln. Wer nun erfahren möchte, weshalb ein Polizeimeister aufplatzt und wie es dazu kommt, dass Tote fernsehen, kurzum, was so alles an kuriosen Dingen unter anderem in polizeilichen Berichten zu finden ist, der wird in diesem Heft der Polizeihistorischen Sammlung fündig.

Sind es nicht eben die kleinen Fehler, die uns alle sympathisch erscheinen lassen? Selbiges gilt für die in knapp zwei Jahrzehnten gesammelten Stilblüten aus Klassen- und Prüfungsarbeiten von Auszubildenden. Der Stress beim Schreiben sorgt halt für das eine oder andere verquere Satzgefüge.

Rechtschreib-, Grammatik-, und Zeichensetzungsfehler wurden so belassen bzw. übernommen, wie diese von den „Verursachern“ hinterlassen wurden. Die schriftlichen Meldungen, Anzeigen, Stilblüten usw. wurden, bis auf wenige, als „unschädlich“ zu bezeichnende Fälle, anonymisiert.

---

### Aus dem allgemeinen polizeilichen Geschehen

Hin und wieder kann die Polizei der Erwartung eines Anrufers, als Freund und Helfer zu agieren, nicht nachkommen. In dem dazugehörigen Bericht wurde dann vermerkt:

- **Herr H. schrie uns an, dass wir schließlich für die Bedürfnisse der Bürger da sein.**

Bei zivilrechtlichen Streitigkeiten muss die Polizei Neutralität wahren:

„Beide Personen wurden über den zivilrechtlichen Weg bekehrt.“



Auch selbstverständliche Dinge müssen schriftlich festgehalten werden, wie es hier im Tätigkeitsbericht „Streitigkeiten“ geschehen ist:

- **Da Herr N. noch Schulden bei der Familie W. hat, soll angeblich der Drucker als Druckmittel verwendet werden.**

---

Hat der Beamte nur einmal ungeschickt formuliert oder wollte er den Vorgesetzten seiner Dienststelle unmissverständlich die Meinung zu seiner Behörde mitteilen?

- **Herr B. teilte uns mit, daß die dort wohnende Patientin, Frau Inge W., ihn tätlich angriff. Daraufhin verständigte er die Polizei. Bei dieser Einrichtung handelt es sich um ein Heim für psychisch Kranke.**

Bei vielen Anlässen, zu denen die Polizei gerufen wird, spielen Alkoholisierung, Rauschmittel oder sonstige Formen der Hilflosigkeit der Beteiligten eine Rolle:

„Beide Personen standen unter alkoholischen Getränken.“



**Höflichkeit:**

- Zwei Polizisten stehen vor einer Tür: „Ist Ihr Mann zu Hause, Frau Schulze? „... wen darf ich melden?“

### Besondere Stilblüten

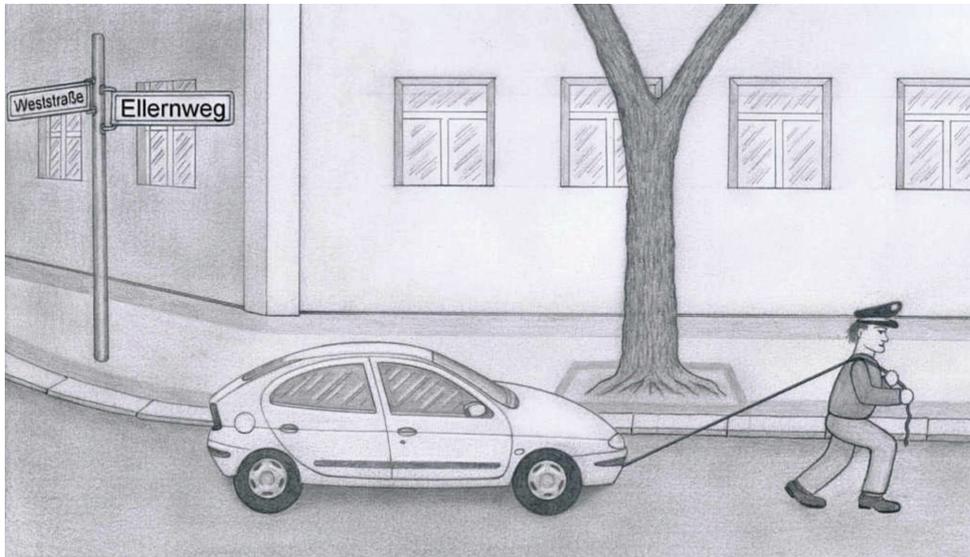
- Als wir am Einsatzort eintrafen, stellten wir fest, dass der Betroffene unter dem Einfluss von berauschenden Mitteln lag.
- Die Exkreme verließen den Körper durch das Hosenbein.
- Wir fanden Herrn Z. auf der Parkbank im Volkspark Mariendorf, Eingang Prühßstraße. Er war nicht mehr Herr der Lage und sich selbst.
- Die männliche Person roch stark nach Alkohol und befand sich in hilfloser Lage. Er war nicht mehr in der Lage, sich etwas zu besorgen.
- Herr U. stand erheblich unter dem Einfluss alkoholischer Getränke. Als er von uns in den Funkwagen gesetzt wurde, traten seine Körperflüssigkeiten und -stoffe oben und unten aus.

### Stilblüten von Polizeischülern:

- Auf frischer Tat betroffen ist, wer noch ganz frisch am Tatort ist.
- Öffentliche Sicherheit ist das Wohlbefinden in der Öffentlichkeit.
- Die Alarmanlage wurde durch Selbstauslösung ausgelöst.
- Gefahr im Verzuge liegt vor, wenn die Abholung eines Richters länger dauern würde als meine Anordnung.
- Durchsuchen ist das amtliche ziel- und zweckgerichtete Suchen von Sachen in Sachen die zur Auffindung von den genannten Sachen führen soll.
- Die Androhung des Schusswaffengebrauchs hat fernmündlich zu erfolgen.

Polizisten sollten ein gewisses Maß an Sportlichkeit haben. Ob der Beamte, wie in seinem Bericht zu einem Unfall bei einer Verkehrskontrolle geschildert, tatsächlich eine derartige sportliche Übung geleistet hat, darf bezweifelt werden.

„Der nach ihm fahrende Pkw Wartburg, amtliches Kennzeichen B-YY 9876, machte eine Vollbremsung, so dass die Vorderräder blockierten. Er rutschte auf den Golf auf. Danach zog ich das gemessene Kfz. rechts in den Ellernweg.“



#### Witz aus vergangenen Zeiten:

- Ein Polizist hält Paul mit seinem Fahrzeug an und fragt ihn:  
„Haben Sie einen Führerschein?  
„Aber natürlich, Herr Wachtmeister, wollen Sie ihn sehen?“  
„Danke, das ist nicht nötig, nur wenn Sie keinen gehabt hätten, dann hätten Sie ihn mir natürlich zeigen müssen.“

---

Benötigt wird für Behördenbriefe stets eine ladungsfähige Anschrift:

*„Die Post soll über die Mutter der Geschädigten laufen.“*



### Berichte und Vermerke

Auch die demographische Entwicklung geht nicht an den Polizeibehörden vorbei. Das sollte mit dem folgenden Satz aus der Führungsetage klargestellt werden:

- **Der Altersdurchschnitt auf unserem Abschnitt beträgt zwischen 34 und 59 Jahren.**

Die sichere Handhabung der Dienstpistole ist eine der wesentlichen Grundfertigkeiten eines Polizisten:

- **Als ich die Waffe vorschriftsmäßig entlud, lösten sich plötzlich zwei Schüsse.**

---

Es gab einmal auf einer Dienststelle einige Querelen, so dass die am Streit beteiligten Beamten zu Stellungnahmen aufgefordert wurden:

„Für mich war das Maß des Zumutbaren erreicht, ich bat den Kollegen K. um Fortführung des unverschämt gewordenen Gesprächs.“



Nach Versammlungen unter freiem Himmel müssen stets Abschlussmeldungen gegeben werden, die unter anderem eine Schätzung der Teilnehmerzahl beinhaltet:

- 18.1., 11.00 Uhr, versammelten sich am oben genannten Ort 5 Personen und zwei Kinder.

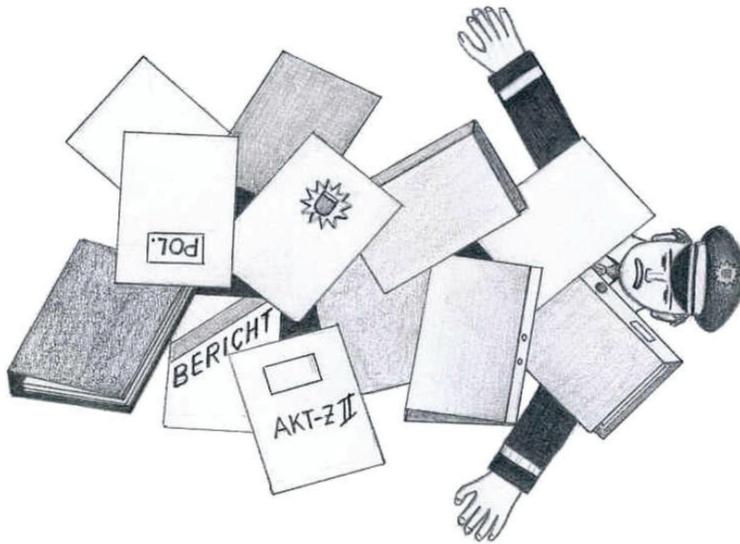
#### Begebenheit aus der Weimarer Republik:

- „Jetzt sage ich es Ihnen schon zum siebten Mal, dass Sie Ihre Ladung verlieren!“ schimpft der Polizist mit dem Lastwagenfahrer. Da antwortet dieser wütend: „Aber Herr Wachtmeister! Ich habe Ihnen doch schon sechsmal gesagt, dass dies ein Streuwagen ist!“

---

### Besonders wichtig ist eine korrekte Aktenführung:

„Den Wachpolizisten V. bitten wir so dann aus den Unterlagen zu entfernen“.



Funkstreifenbeamte müssen für jede Schicht eine Einsatzübersicht fertigen. Hier wird dokumentiert, was alles während der Schicht geleistet wurde. In einer Einsatzübersicht stand:

- **Fußstreife durch einen Beamten zu Fuß.**  
(Anmerkung: Wie denn sonst?)

### Scheinbar unerfüllbare Forderung des Polizisten:

- „Sie lassen den Wagen stehen und fahren mit dem Bus!“ fordert der Polizist den Betrunkenen auf. „Aber Herr Wachtmeister“, lallt der, „dafür habe ich doch gar keinen Führerschein!“

---

### Urlaubsbeschäftigung von zwei Polizistinnen

Mit Rundschreiben und in internen Polizeizeitungen wird in unregelmäßigen Abständen auf besondere Leistungen von Polizeibediensteten hingewiesen. Bei der folgenden Mitteilung rätselt der aufmerksame Leser, wer sich denn nun tatsächlich strafbar gemacht hat:

„Polizeimeisterin Ku. gelang es, während ihres Urlaubs gemeinsam mit der Polizeimeisterin Ke., am 23.4.98 in Berlin-Neukölln durch mutiges und entschlossenes Handeln nach vorangegangenen gemeinschaftlichen Diebstahl zwei körperlich überlegene männliche Personen festzunehmen.“

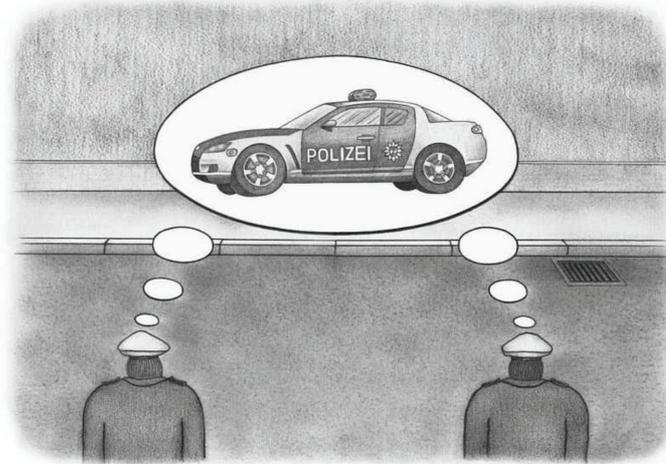


### Irrtum:

„Warum“, fragt der Verkehrsrichter, „sind Sie den Anweisungen des Polizisten nicht gefolgt?“ „Er war so höflich, dass ich glaubte, er sei gar kein richtiger Beamter.“

## Diese und jene Straftaten

„Als die Beamten zu ihrem abgestellten Polizeifahrzeug zurückkehrten, stellten sie fest, dass dieses entwendet wurde.“



### Unklarheiten:

- PHM J., POM I. und ich verfolgten den Beschuldigten direkt nach dem Tatgeschehen örtlich und gedanklich.
- Unbekannt gebliebene Täter drangen über die Druckknopfleiste ins Wageninnere ein.
- Die Tat des Beschuldigten R. wurde durch uns auf frischer Tat beobachtet.
- Durch Rücksprache mit dem Geschäftsführer wurde keine Geldbörse abgegeben.
- Herr T. war aufgrund der vor Ort gefundenen Spuren und der Zeugenaussagen des dringenden Tatverdachts verdächtig.

Insbesondere in den neunziger Jahren führte der illegale Zigarettenhandel in den östlichen Bezirken Berlins zu unzählig vielen Polizeieinsätzen. Die Straßenverkäufer versteckten meist die Zigaretten in der Nähe ihrer Standorte, um dann bei Anfragen der Konsumenten die Ware hervorzuholen.

„Es wurden 560 versteckte Zigaretten in einem leicht ausgehöhlten Teil des Kastanienbaums der Marke „West“ aufgefunden.“



#### Stilblüten von Polizeischülern:

- Eine körperliche Untersuchung ist die Inaugenscheinnahme der Körperoberfläche sowie das Eindringen in haut- und muskelumschlossenes Gewebe zur Feststellung des geistigen oder körperlichen Zustands der betroffenen Person.
- Schutzwaffen sind dazu geeignet, um Handlungen der Polizei besser ertragen zu können.

---

Zeugen sind stets zu ermitteln. Zu diesem Zweck kann auch die geschädigte Person befragt werden:

„Zeugen sind vorhanden, diese müssten im Nachbareingang wohnen. Die Geschädigte könne diese Personen nachreichen.“



Handelt es sich um eine sogenannte „frische Tat“ und haben die Straftäter sich vom Tatort entfernt, gilt es für Polizisten, die Umgebung abzusuchen. Schön, wenn die Suche von einem Erfolg gekrönt wird und die Täter gefasst werden:

„Bei der Absuche des Funkstreifenwagens 52/3 wurden die Täter gestellt.“



---

Es gibt den Trickbetrug und den Trickdiebstahl. Letzterer kann in der Überschrift zum Vorgang auch anders formuliert werden:

„Trickreicher Ladendiebstahl“



Schilderungen in Zusammenhang mit Gewaltdelikten:

- Der Geschädigte der Körperverletzung musste sanitär behandelt werden.
- Die Verletzungen von Frau G. waren geringwertig.
- Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes versuchten, die streitenden Jugendlichen zu trennen, wurden dann aber selbst angegriffen und kämpften zurück.
- Der Täter wartete vor der Gaststätte auf das Eintreffen der Polizei. Er gab die Tat zu, weil er wusste, was er getan hatte.

---

Bevor es zu einem Schlagabtausch kommen könnte, sollte man den Kontrahenten über die eigenen Fähigkeiten der Kampfeskunst hinweisen.

„Als der Unbekannte die Fäuste zum Angriff hob, warnte ihn der Anzeigende, dass er in Selbstverteidigung ausgebildet sei. Als Herr U. wieder wach wurde, war der Angreifer nicht mehr am Tatort.“



Der kundige Leser weiß natürlich, was hier gemeint war. So war es aber nicht formuliert.

- Die Kräfte erhielten den Auftrag „Mehrere randalierende Jugendliche zu trennen. Eventuell sei ein Messer beteiligt“.
- „Mit der Ermittlungsdurchsuchung will ich das mit Alkohol versetzte Blut des Verdächtigen finden“, sagte der Polizeischüler.

Bei einigen Schilderungen spielt sich beim Lesen eine Art Kopfkino ab, so dass die Szene gedanklich wie eine Sequenz aus einem Stummfilm mit Charlie Chaplin wirkt:

„Der Beschuldigte nahm einen Topf mit heißer Suppe und goß sie dem Geschädigten über den Oberkörper. Danach nahm der Beschuldigte den frisch gekochten Blumenkohl und zerrieb diesen im Gesicht des Geschädigten.“

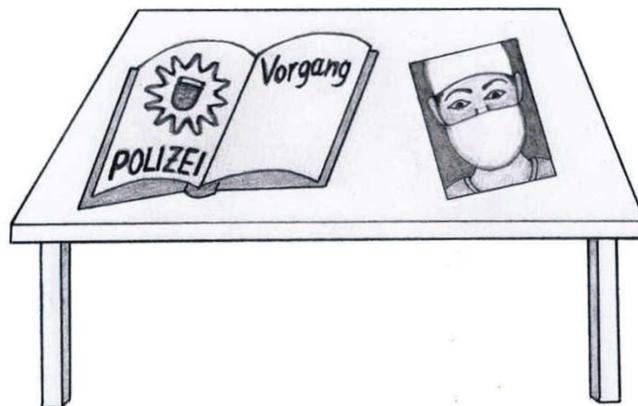


- Im vorliegenden Sachverhalt ist der Mann dem Schutzgewahrsam verfallen.
- Erst müssen Sachen und dann Personen angriffs- und fluchtunfähig geschossen werden.
- Freiheitsentzug ist die allseitige Bewegungseinschränkung, die nur von den Dienern der Gewalt durchgeführt werden kann.

---

Zur Vervollständigung einer Strafanzeige bei Gewaltdelikten gehört auch ein Bericht des behandelnden Arztes zu den Verletzungen des Opfers. Insofern ahnt der Leser in der nachfolgenden Schilderung, was gemeint ist:

„Herr A. zeigte an, dass er vom Beschuldigten ins Gesicht und im Bereich des Oberkörpers geschlagen und verletzt wurde. Herr A. war anschließend beim Arzt. Eine Ablichtung vom behandelnden Arzt, Herrn Dr. K., liegt dem Vorgang bei.“



### Liebe

Es ist gut, dass nicht jede konfliktrichtige Situation in einer körperlichen Auseinandersetzung endet. Manch einer geht auf die Provokationen seines Gegenübers nicht ein und sorgt mit geschicktem Verhalten für Deeskalation:

- Herr G. kam früher als geplant nach Hause und fand seine Verlobte, Frau U., mit dem Nachbarn, Herrn J., in fast unbekleidetem Zustand auf dem Sofa. G. fragte, was das hier solle. Herr J. antwortete: „Das siehst du doch, du Vollidiot.“ Herr G. fühlte sich von J. dadurch beleidigt und erstattete Strafanzeige.

---

Die Liebe ist ein seltsames Spiel. Aus tiefer Zuneigung kann sich mit der Zeit Entfremdung in unterschiedlichsten Variationen ergeben:

„Dann holte die Beschuldigte aus der Küche ein Fleischermesser und ging damit zielgerichtet auf den Geschädigten zu. Beide führten bislang eine Lebensgemeinschaft, die aktuell etwas zerrüttet ist.“



In einer partnerschaftlichen Beziehung reicht oft ein Satz aus, der zu einer Eskalation führt:

- Herr S. kam in die Küche und sah, wie seine Frau die Sahne schlug. Er sagte zu ihr: „Wenigstens die bekommst du steif.“ Daraufhin warf sie ihm den Becher mit der geschlagenen Sahne an den Kopf. Die Situation eskalierte.
- Mit der von uns verfügten Wegweisung hat die Frau hat 14 Tage Zeit, um sich Gedanken zu machen, wie sie gegen ihren Mann weiter vorgeht.

---

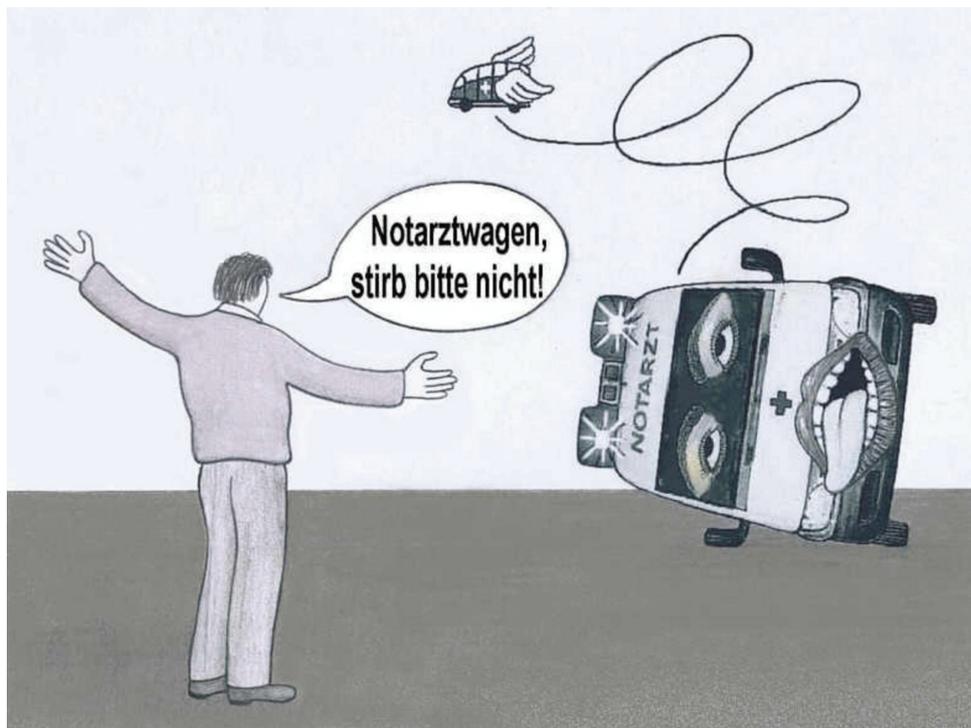
## Tod und Todesnähe

- › Zur täglichen Arbeit der Polizei gehört der Einsatz „Tote Person“.  
Missverständlich erscheint diese Überschrift:
  - **Tote weibliche Person in Wohnung (ungewiß).**
  
- › In einem Fernschreiben „Todesfall in der Öffentlichkeit“ war diese zwingende Schlussfolgerung zu lesen:
  - **Der Verstorbene hat sich nach bisherigen Ermittlungen in suizidaler Absicht vom Balkon des 4. OG gestürzt. Er erlitt Verletzungen, die mit dem Leben nicht vereinbar waren. Er starb daher noch vor dem Eintreffen der Polizei.**
  
- › Ein Kontaktbereichsbeamter wurde einmal Zeuge, wie ein Mann mit einem Sprung aus dem Fenster eines Mietshauses sich das Leben nahm. Seinen Bericht hielt er sehr knapp:
  - **Beim Aufnehmen einer Ordnungswidrigkeit konnte ich die letzte Flugphase einer männlichen Person sehen. VB I Kenntnis und Sofortbearbeitung.**
  
- › Auch bei den nachfolgenden Sätzen aus verschiedenen Vorgängen kann der Leser unschwer erkennen, was gemeint ist:
  - **Der zum Ort gerufene Bereitschaftsarzt erklärte, dass er sich die Todesursache auch nicht erklären kann.**
  
  - **Herr F. ist an den Folgen eines ungeklärten Todes gestorben.**
  
  - **Die Todesursache war eindeutig ungeklärt.**
  
  - **24.01., 17:30 Uhr, ..., Berlin-Mitte, ....., kam es in einer Wohnung zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen dem Wohnungsinhaber und zwei Gästen, in deren Verlauf der Wohnungsinhaber reanimationspflichtig wurde und schließlich vor Ort verstarb.**

---

Das Leben hält Überraschungen bereit. Wer hätte je damit gerechnet, dass am Ende des Einsatzes der Notarztwagen auf der Strecke bleibt:

„Der NAW reanimierte erfolglos den Betroffenen und verstarb vor Ort“.



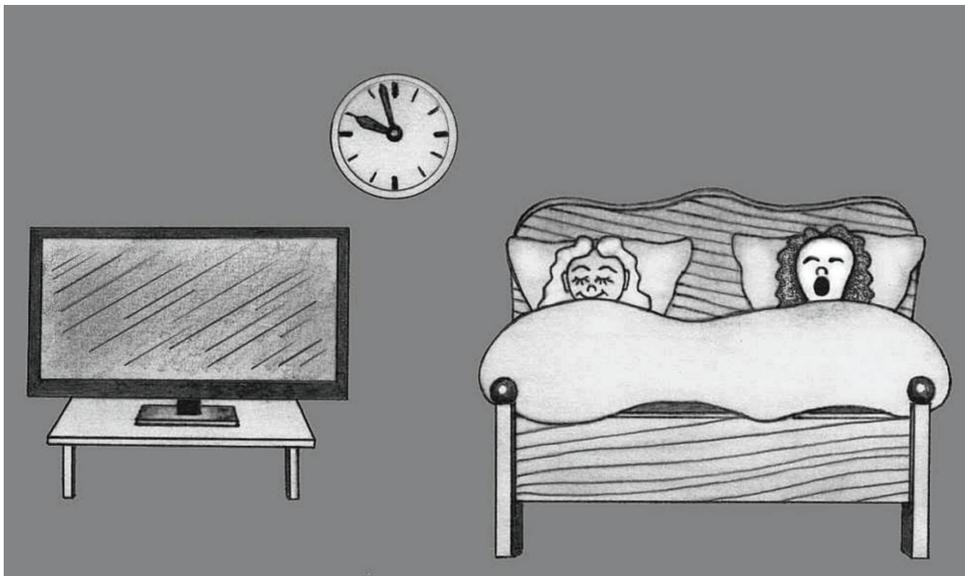
Auch Hunde können bei Unfällen getötet werden. Die Frage stellt sich dann, was mit der Hundeleiche passiert:

- **Der Hund verstarb am Unfallort und wurde mit Einverständnis der Angehörigen fachgerecht entsorgt.**

Bei der folgenden Schilderung stellt sich die Frage, ob ein Zombie unterwegs war:

„Die Anzeigende, Frau Sch., teilte uns auf Befragen folgenden Sachverhalt mit:

Gegen 22.00 Uhr sahen sie und die Tote fern. Anschließend gingen beide ins Bett.“



### Alter Fall:

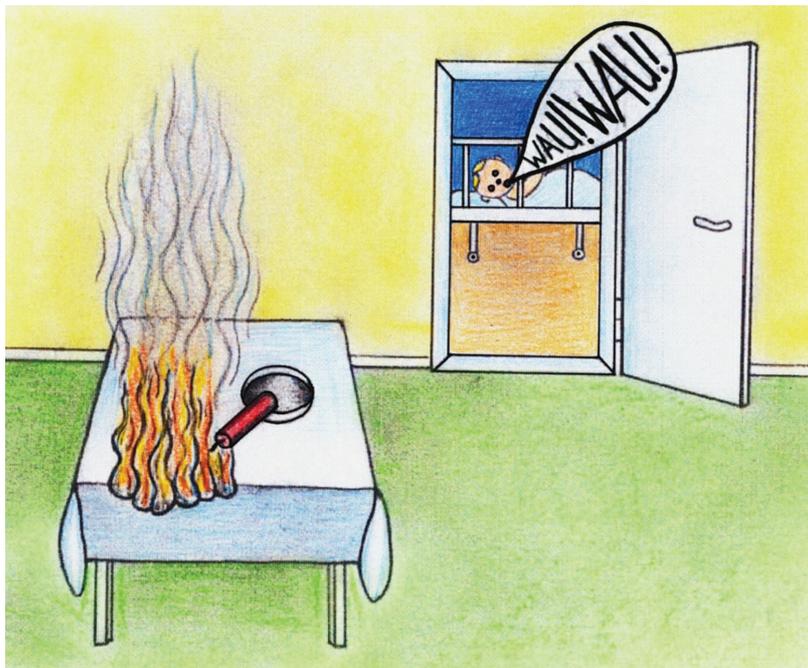
Einem Kleingärtner wurden kurz vor Ostern Kaninchen aus dem Stall entwendet. Als die Polizei den Tatort in Augenschein nahm, fand diese im geöffneten Stall folgende Mitteilung des Täters:

- **Der liebe Gott ist überall, nur nicht in diesem Hasenstall!**

---

Auf eine scheinbar ungewöhnliche Weise wurde eine Frau auf einen Brandherd in ihrer Wohnung aufmerksam gemacht:

„Das Feuer der Kerzen griff auf die Tischdecke über, so daß das im Nebenzimmer liegende Kleinkind anschlug.“



**Weitere Stilblüten:**

- In unserem Sachverhalt erkannte man die Aggressivität der Personen, weil sie ihre Fäuste in die Luft warfen.
- Adressat meiner Maßnahme wäre der Hund. Da der aber nichts dafür kann, muss die Stadtreinigung den Haufen wegmachen.
- Ein Beispiel für eine körperliche Untersuchung ist das Ausleuchten mit einer Taschenlampe in Körperöffnungen.

---

## Verkehrsgeschehen

Ein Polizist ließ sich in einem Fall von einer Kraftfahrerin, die zu schnell gefahren war, nicht von der Fertigung einer Anzeige abbringen. Es folgte eine Beschwerde über diesen Beamten. Dieser schrieb darauf in seiner Gegendarstellung:

- **Zu Frau S. sagte ich, daß ich einen Katalog für Bußgelder habe, mich an diesen halten muß und deshalb bei ihr keinen Abstrich machen werde.**

Hin und wieder passiert es, dass Polizeibeamte Schäden an den Dienstkraftfahrzeugen verursachen. Sie müssen dann eine Schadensmeldung fertigen:

- **Nach Auftragsquittierung übersah ich den plötzlich links vom Waldweg befindlichen Baum, gegen den ich beim Vorbeifahren fuhr.**

In einer anderen Schadensmeldung fand sich ein Satz, der Rätsel über die Verhaltensweise des Kraftfahrers aufwirft:

- **Ich befuhr das Dienst-Kfz mit 15 km/h.**

In einem Verkehrsunfallbericht war zur Ursache für den Verkehrsunfall folgendes zu lesen:

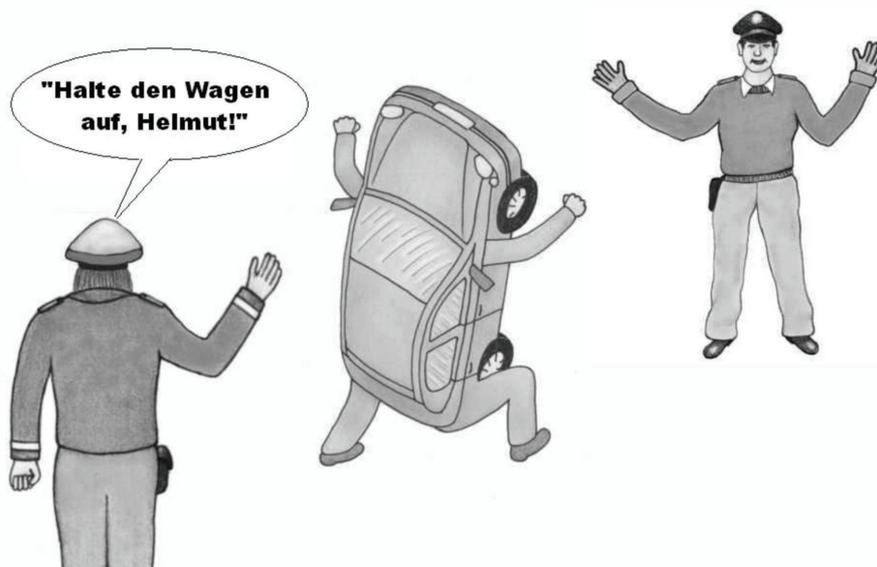
- **Auf die Frage an die Fahrzeugführerin, weshalb sie denn das Lenkrad verrissen hätte, schwieg sie erst, sagte aber dann: „Mein Beifahrer hat mir an die Dose gefasst.“**

Weitere kuriose Schilderungen aus Berichten zum Verkehrsgeschehen:

- **Er fuhr deshalb mit seiner rechten Fahrbahnseite auf das Fahrrad auf.**
- **Dieses veranlasste den Pkw, sich im Rückwärtsgang zu nähern.**

---

„Wir konnten das Auto nicht an der Flucht hindern



- Nachdem Herr K. aus seinem Pkw Honda ausgestiegen war, vernahm ich deutlichen Alkoholgeruch in seiner Atemluft. Ich befragte ihn zu seinem Alkoholkonsum und wollte dann seinen Promillewert aufnehmen.
- Wir teilten dem Beschuldigten mit, dass er mit zur Gefangenensammelstelle genommen wird, wo eine Blutentnahme von einem approbten Arzt durchgeführt wird.

ALTES WITZ:

- Eine Polizeistreife stoppt einen Motorradfahrer.  
„Mann, haben sie nicht gemerkt, dass Ihre Frau vom Sozius gefallen ist?“  
„Oh“, atmet der Mann erleichtert auf, „Ich dachte schon, Sie hätten mich angehalten, weil ich zu schnell gefahren bin“.

---

### Das besoffene Auto:

„Der Pkw Fiat B-A 345 befuhr die Straße in Schlangenlinien und stand offenbar unter dem Einfluss alkoholischer Getränke.“



### RETTUNG

Versucht ein Mensch, sich umzubringen, so sind Polizisten auch unter Einsatz ihres Lebens zu Rettungsmaßnahmen verpflichtet. Gut, wenn die Bemühungen Erfolg haben. Dann ist es auch in Kauf zu nehmen, wenn dabei dienstlich überlassene Gegenstände verloren gehen:

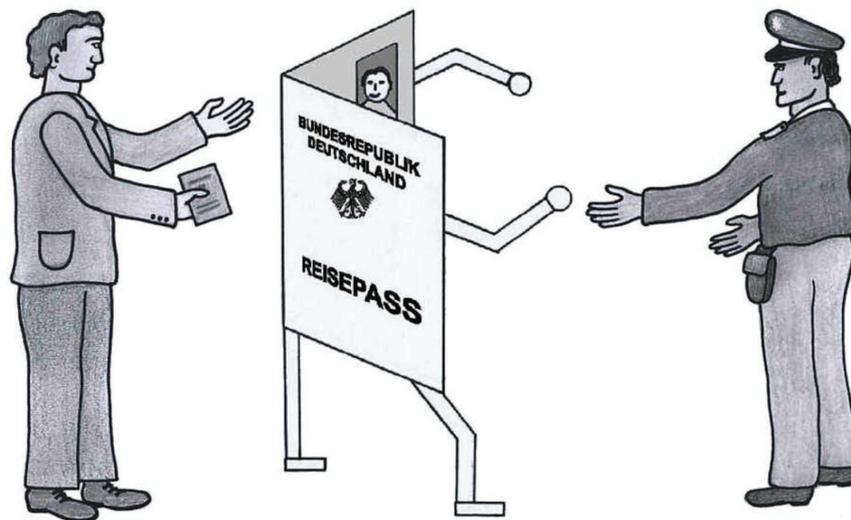
- „Nachdem die Person einen durch die Dienstkräfte des A 55 zugeworfenen Rettungsring von sich stößt und Todesabsichten äußert, springt der 25-jährige PM G. in den Kanal, kann die Person ohne ihre Mitwirkung schwimmend bergen und an seinen hüfthoch im Wasser stehenden Streifenführer, POK H., übergeben. (...) Im Gegensatz zu den Beamten, die nach einer heißen Dusche ihren Dienst fortsetzten, hat ein Satz Schlüssel vom Einsatzwagen den Kanal nicht mehr verlassen.“

## Identitätsfeststellung, Wohnsitz, rechtliche Belehrung u. ä.

Fast jede polizeiliche Maßnahme ist mit einer Identitätsfeststellung verbunden. Gut, wenn diese zweifelsfrei erfolgt. Leider gibt es hierzu in einigen Berichten eher missglückte Erklärungen:

- Die Identität der Frau J. konnte am Einsatzort sichergestellt werden.
- Bei Herrn Böhm handelt es sich um eigene Personalangaben.
- Am Ende unserer polizeilichen Maßnahmen vor Ort besaßen wir die Identität der 14 kontrollierten Personen.
- Eine Nachfrage über Funk ergab, dass uns mit Frau T. ein Mensch gegenüberstand.

„Die Identitätsfeststellung fand durch den Reisepass statt.“



- Die Identität der drei Verdächtigen zogen wir aus ihren Personalausweisen.

### Weitere Stilblüten:

- Die bis dahin unbekannte männliche Person flüchtete, als sie den Funkstreifenwagen erblickte. Wir eilten ihm nach, holten ihn in Höhe der Hausnummer 145 ein und konnten ihn schließlich erkenntlich machen.
- Da der Beschuldigte keine Ausweispapiere vorzeigte und keine Angaben zu seiner Person machte, durchsuchten wir ihn einschließlich der darin befindlichen Sachen.
- Am Einsatzort stellten wir fest, dass der Mann ein anderer ist.

„Es gelang uns am Einsatzort, nur die unten namentlich benannten 2 Personen aus der Masse zu ziehen.“



---

„Wir hielten die männliche Person an und stellten ihn noch vor Ort fest.“



Dem Verdächtigen einer Straftat muss am Einsatzort ein Tatvorwurf gemacht werden:

- **Der Beschuldigte wurde vor Ort über seine Rechte belehrt und mitgeteilt, dass ihm die oben genannte Straftat vorgelegt wird.**

Jede staatliche Maßnahme darf nach rechtsstaatlichen Grundsätzen einer gerichtlichen Prüfung unterzogen werden. Das wurde dem Mann dann mitgeteilt:

- **Wir sagten der Beschuldigten nach der Beschlagnahme des Führerscheins, dass sie einen Anspruch auf einen gerichtlichen Begleiter hätte.**

Ihr Recht der Äußerung zum Tatgeschehen nutzen einige Beschuldigte bereits am Tatort. Mitunter wird die ihnen vorgeworfene Straftat bestritten:

- **Der Beschuldigte, Herr R., sagte, dass er sich die Tat weder von den Zeugen noch von uns (PHM L. und Unterzeichner) anbinden ließe.**

---

Nicht immer müssen die Meldedaten mit dem aktuellen Wohnsitz übereinstimmen:

- **Herr H. sagte uns, dass er zwar noch in der Borussiastraße ... gemeldet sei, dort aber nicht mehr wohne. Ich sagte ihm, dass, wenn er seinen Sitz geändert hätte, er das auch dem Einwohnermeldeamt mitteilen müsse.**

Personen, die als gewalttätig eingeschätzt werden, dürfen gefesselt werden:

- **Die Person wurde nach hinten gefesselt. Mit dem Anlegen der Fesseln konnten wir die Gefahr des Angriffs herschrauben.**

Manchmal ist für das Beweisverfahren *eine Urinprobe einzureichen*. Nicht immer ist aber gewährleistet, dass die Blase sofort geleert werden kann:

- **Da der Beschuldigte auch nach mehrmaliger Aufforderung nicht urinieren konnte, wurde er auf unsere Geschäftsanweisung verwiesen, wonach er Punkt 6 Ziffer 4 zu beachten hätte und in diesem Fall eine Blutentnahme abzugeben habe.**

Der Gebrauch der Schusswaffe gehört zu den polizeilichen Ausnahmefällen. Am häufigsten wird auf verletzte Tiere geschossen. Aber war für dieses Tier wirklich eine Schussabgabe notwendig?

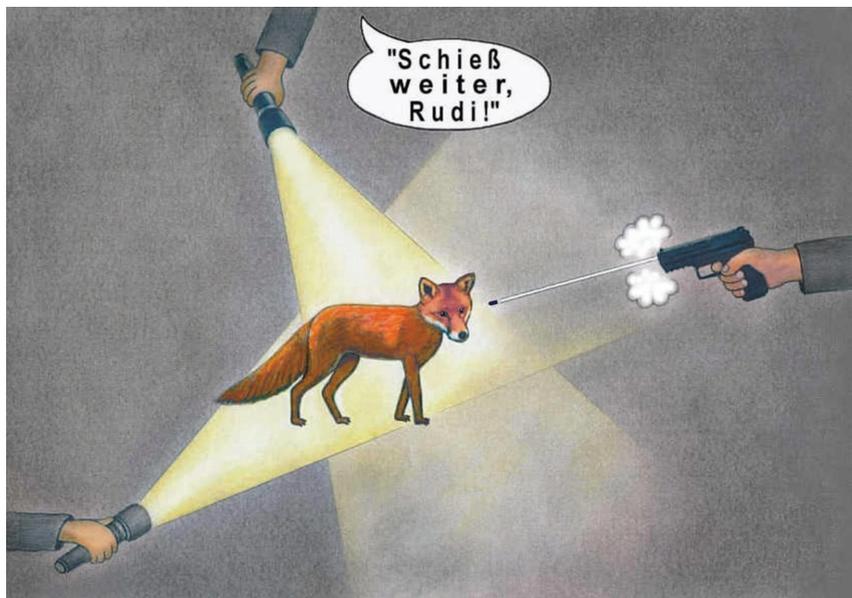
- **Am Einsatzort wurde ein offenkundig verletztes Kaninchen festgestellt und mit einem gezielten Schuss aus der Dienstwaffe von einem Beamten getötet. Das Tier wurde von der Fahrbahn auf den mit Gras begrünten Teil des Gehwegs gelegt.**

- **Es wurde ein im Kopfbereich blutendes, noch leicht zuckendes, Eichhörnchen festgestellt. Um ein qualvolles Verenden des Tieres zu vermeiden, wurde das Tier mit einem Schuss aus der Dienstwaffe der eingesetzten Polizeikräfte von seinem Leiden erlöst.**

---

Es kann passieren, dass mit dem ersten Schuss das Tier nicht gleich von seinen Qualen erlöst wird:

„Um eine Gefährdung Dritter auszuschließen, zogen wir den Fuchs auf sandigen Untergrund in den dort angrenzenden Park. Dort konnte ich den Fuchs mit sieben Schuß aus meiner Dienstpistole töten. Aufgrund der Dunkelheit in dem Park gestaltete sich dieses sehr schwierig. Die Kollegen leuchteten mit ihren Taschenlampen auf das Tier, so dass ich gezielt in das Genick schießen konnte.“ (Toll!)



### Weitere Stilblüten von Polizeischülern

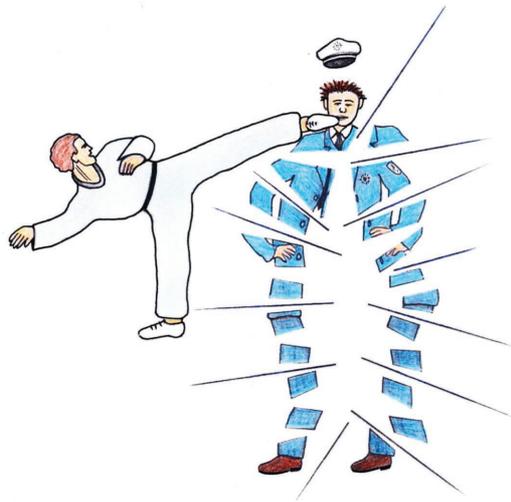
- Zeitliches Übermaßverbot bedeutet: Es darf nicht länger als erforderlich sein, wenn es vorbei ist, dann ist es vorbei.
- Ermessensreduzierung bedeutet: Das Ermessen wird reduziert.
- Die öffentliche Ordnung ist in unregelmäßigen Regeln bestimmt.

---

## Die Polizei als Angriffsziel:

Ein Großteil der Polizeieinsätze ist konfliktbeladen und endet oft mit Gewalt gegen Polizisten.

„Durch einen Fußtritt wurde der Polizeimeister H. an der Unterlippe getroffen und platzte auf.“



Insbesondere für den sogenannten „Schwarzen Block“ bleibt die Polizei ein Hassobjekt und muss attackiert werden:

- Es kam zu heftigen Steinwürfen von ca. 150 verummten Personen mit schweren Sachbeschädigungen an unseren Gruppenwagen und den eingesetzten Beamten.
- Als ich hinkam, stand der Verstorbene hin und wieder noch auf. Er musste geführt werden und konnte sehr schlecht sprechen.
- Der Tote unterstützte seine Mutter in der Form, dass er sie bis ins hohe Rentenalter versorgen konnte.

---

### Nomen est Omen:

An dieser Stelle muss, wie so oft, der in dem Bericht genannte Familienname des Beschuldigten angeführt werden:

- **Hierbei leistete er erheblichen Widerstand, in dem er mit den Füßen um sich trat. Ihm wurde die Handfessel angelegt. Die Beine von Herrn Binder wurden mit Kabelbinder fixiert.**

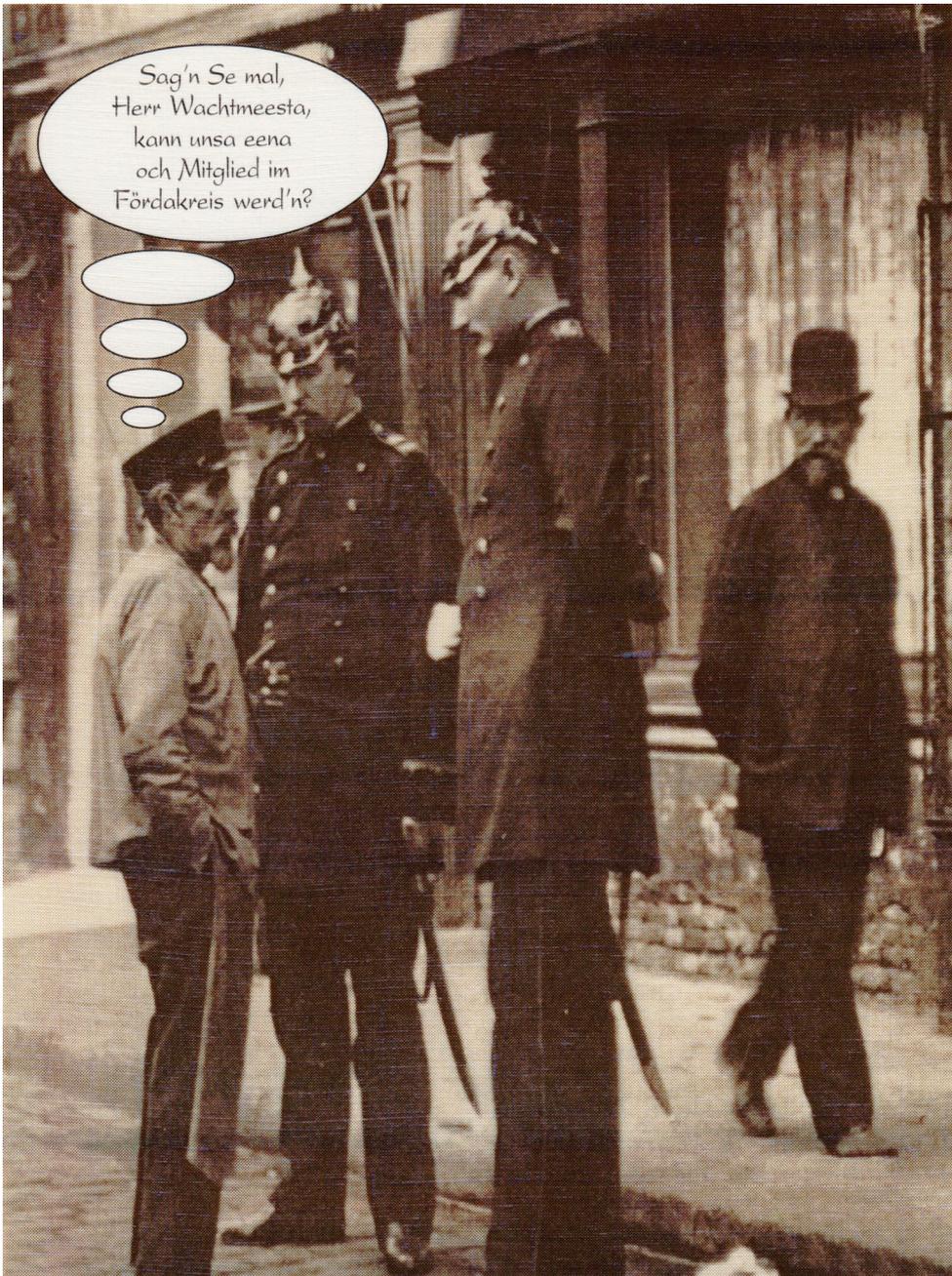
### Sonstiges:

Mit vielen Menschen ist die Kommunikation auch dann schwierig, wenn sie Deutsch sprechen. Das Gesprochene wirkt dann in seinem Sinn nur schwer verständlich. Das wird entsprechend im Bericht vermerkt:

„Der Geschädigte hatte Mühe, sich auszudrücken.“



- **Der Täter ergriff die Tür und verschwand damit aus der Wohnung.**



Sag'n Se mal,  
Herr Wachtmeesta,  
kann unsa eena  
och Mitglied im  
Fördakreis werd'n?



Merke er sich: Der Chef bin ich.  
Bei mir ist mehr Sametta.  
Verstanden?